



Presseinformation

Nr. 312 / 2012

Kiel, Freitag, 24. August 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Europa / Europäisches Netzwerk gentechnikfreier Regionen

Dr. Ekkehard Klug: Beitritt ohne Konsequenzen

Zu TOP 38 (Beitritt Schleswig-Holsteins zum Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen) erklärt der europapolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Der vorliegende Bericht der Landesregierung gehört in die Sparte ‚grüne Symbolpolitik‘. Die Regierung berichtet über ihren Beitritt in das europäische Netzwerk gentechnikfreier Regionen, das lediglich ein loser Zusammenschluss einiger Regionen ist. Eine Konsequenz für das Land Schleswig-Holstein hat dieser Beitritt nicht. Denn laut Wettbewerbsrecht ist ein Verbot des Anbaus von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) innerhalb der Europäischen Union nicht erlaubt. Daher hatte sich bereits die große Koalition 2005 entschieden, aus diesem Netzwerk auszutreten.

Raus aus den Kartoffeln, rein in die Kartoffeln: Mit der Rückkehr in das Netzwerk will die Dänen-Ampel in der Bevölkerung offenbar den Eindruck vermitteln, sie Sorge dafür, dass in Schleswig-Holstein keine gentechnisch veränderten Organismen angebaut werden.

Tatsache ist jedoch: Auch ohne Mitgliedschaft im „Netzwerk“ werden in unserem Bundesland bereits seit Jahren keine gentechnisch veränderten Organismen angebaut – und wäre es anders, so könnte die Landesregierung, selbst wenn sie es wollte, wegen des EU-Wettbewerbsrechts ein solches Verbot nicht durchsetzen. Die Schlussfolgerung ist klar: Der erneute Beitritt des Landes zum „Netzwerk“ bewirkt in der Sache **gar nichts**.

Offen bleibt bei dem Bericht des Ministers lediglich, was uns der Beitritt zu diesem Netzwerk in den nächsten Jahren kosten wird. Es gibt zwar keine Beitrittskosten, aber es wird laufende Kosten geben.

Die Landesregierung schreibt in ihrem Bericht: *„Die Landesregierung wird die Arbeit des Netzwerkes aktiv unterstützen...“* Aktive Unterstützung ohne finanziellen Aufwand wird mit Sicherheit nicht möglich sein. Dieser Aufwand wird zu verbuchen sein unter einem neuen Haushaltstitel ‚Kosten grüner Symbolpolitik!‘